

Medizinklimaindex Frühjahr 2019

**Deutschlandweite Befragung
niedergelassener Hausärzte, Fachärzte, Zahnärzte und
Psychologischer Psychotherapeuten**

Eine Studie der Stiftung Gesundheit,
durchgeführt von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH





Medizinklimaindex

Frühjahr 2019

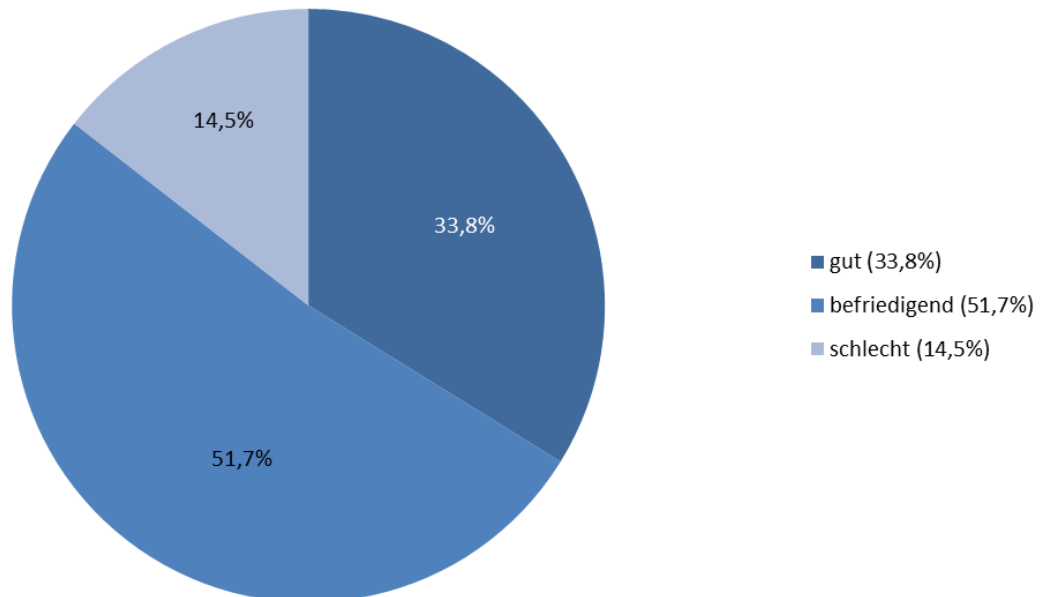
Zur Ermittlung des aktuellen Medizinklimaindex (MKI) werden seit 2006 halbjährlich die niedergelassenen Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten nach deren aktueller wirtschaftlicher Lage und den Erwartungen für die nächsten sechs Monate gefragt. Aus der aktuellen Befragung wurde der Medizinklimaindex Frühjahr 2019 ermittelt. Seit 2015 wird der MKI der Haus- und Fachärzte separat ermittelt.

Der Medizinklimaindex wird analog zum Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft des IFO Institutes (Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München) festgestellt. Dieses vom IFO Institut regelmäßig erhobene Geschäftsklima dient als Indikator für die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Erwartungen der Gewerblichen Wirtschaft für die kommenden sechs Monate. Das Geschäftsklima ist der transformierte Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen (IFO 2019, www.cesifo-group.de).

Der Medizinklimaindex wird im Auftrag der Stiftung Gesundheit, Hamburg, von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH erhoben.



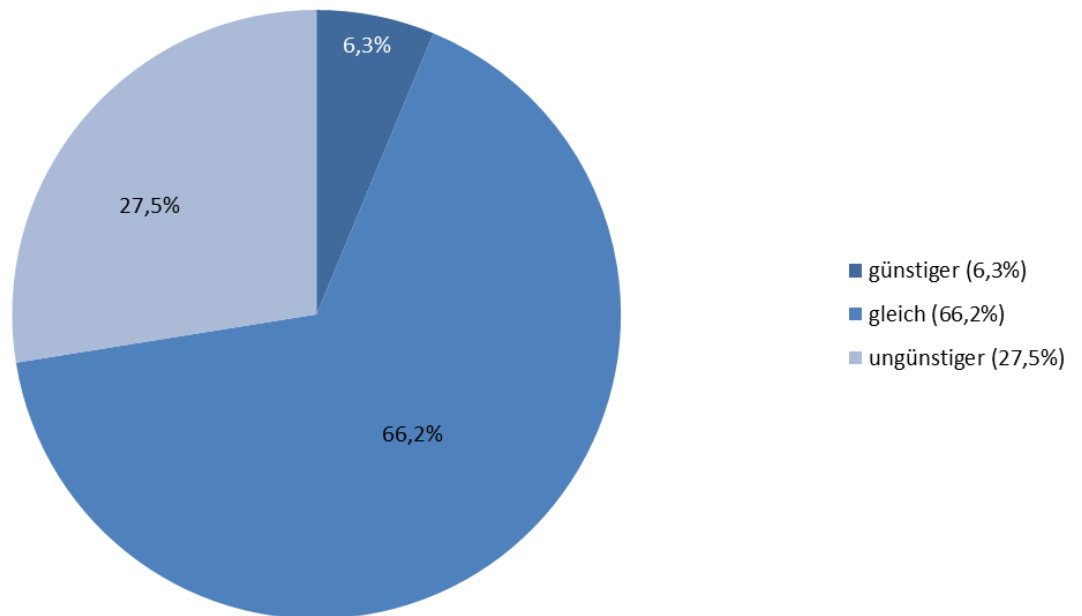
Einschätzung der wirtschaftlichen Lage



Etwas mehr als die Hälfte (51,7 Prozent) der Ärzte (Haus- und Fachärzte), Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten sehen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als befriedigend an. 33,8 Prozent der Ärzte schätzen ihre wirtschaftliche Situation positiv ein. 14,5 Prozent beurteilen ihre aktuelle Lage als schlecht.



Erwartungen für die nächsten sechs Monate



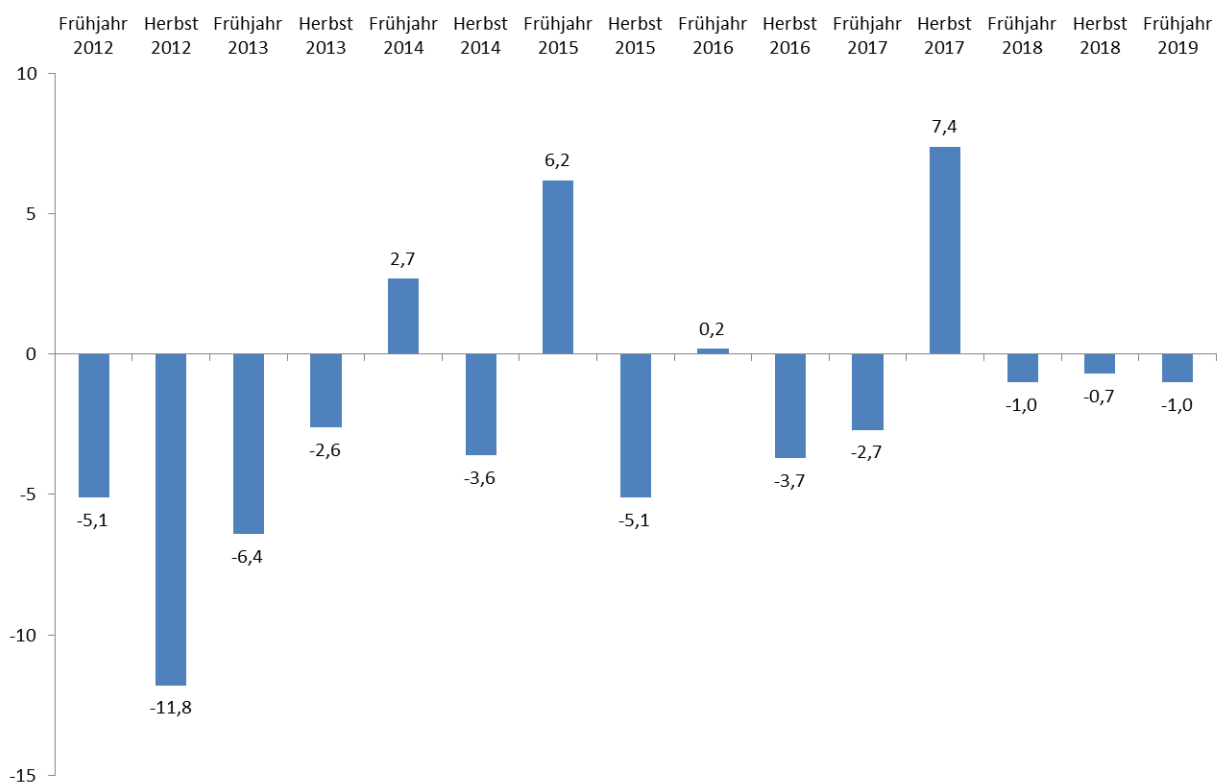
Rund zwei Drittel der Befragten (66,2 Prozent) erwarten keine Veränderung der wirtschaftlichen Lage. 27,5 Prozent vermuten, dass sie sich verschlechtern wird. Lediglich 6,3 Prozent rechnen mit einer wirtschaftlichen Verbesserung.



Der Saldo der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ (33,8) und „schlecht“ (14,5). Der Saldo der Erwartungen ist die Differenz zwischen den Antworten „günstiger“ (6,3) und „ungünstiger“ (27,5).

Daraus errechnet sich ein aktueller Medizinklimaindex von -1,0. Die Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten im ambulanten Sektor beurteilen damit ihre wirtschaftlichen Erwartungen für die nächsten sechs Monate weiterhin negativ.

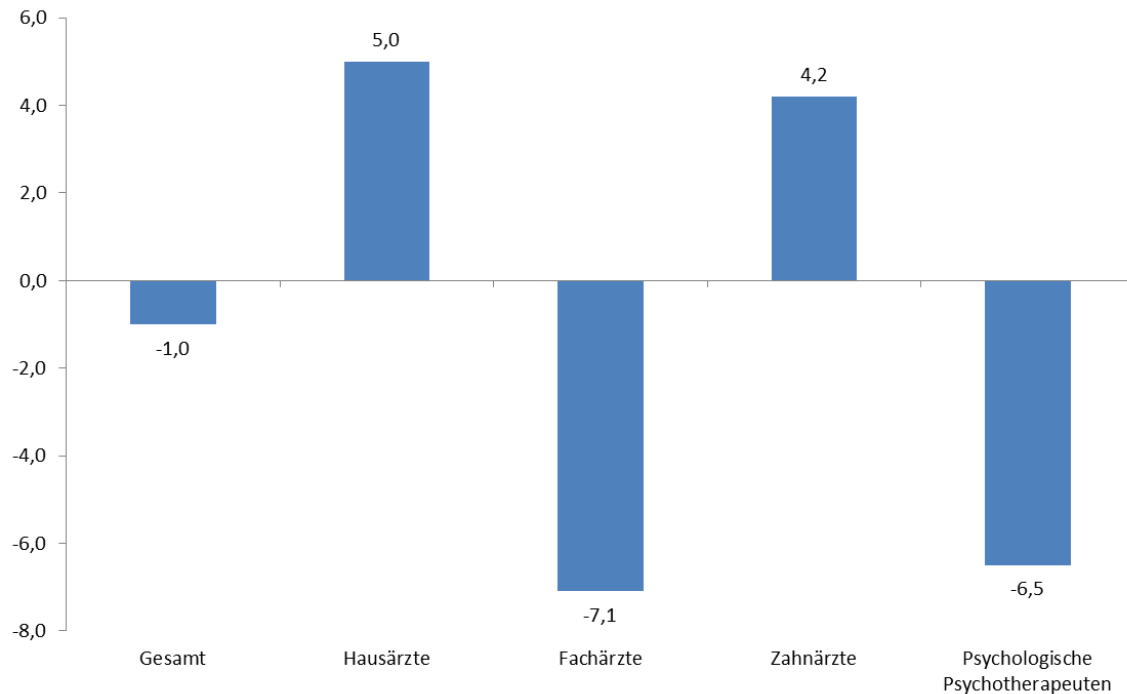
Der MKI im Zeitverlauf seit 2012



Im Vergleich zwischen Herbst 2018 (-0,7) und Frühjahr 2019 (-1,0) zeigt sich wieder eine etwas pessimistischere Stimmung der Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten. Auffällig ist, die negative Stimmung sich bereits über drei Auswertungszeiträume hinweg hält. Dies war zuletzt in den Jahren 2012/2013 der Fall.



Vergleich des MKI der Hausärzte, Fachärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten



Betrachtet man die Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Situation nach Fachgruppen getrennt, ergeben sich auch für das Frühjahr 2019 sehr unterschiedliche Werte: Die Haus- (+5,0) und Zahnärzte (+4,2) schätzen Ihre Situation positiv ein. Die Fachärzte (-7,1) und die Psychologischen Psychotherapeuten (-6,5) sehen dagegen pessimistisch in die Zukunft.



Ein Blick auf die Detailergebnisse zur Einschätzung der aktuellen Lage sowie der Zukunftserwartung zeigt die Unterschiede zwischen den Hausärzten, Fachärzten, Zahnärzten und Psychologischen Psychotherapeuten.

Hausärzte

Von den niedergelassenen Hausärzten schätzen 38 Prozent die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut ein. 51,1 Prozent sind zufrieden, während 10,9 Prozent die Lage als schlecht empfinden.

Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate sind bei 8,6 Prozent gut, 65,6 Prozent erwarten Kontinuität und 25,8 Prozent schauen pessimistisch in die Zukunft.

Der Medizinklimaindex der Hausärzte liegt damit für das Frühjahr bei +5,0 und somit nach dem Negativtrend im Frühjahr (+2,7) und Herbst 2018 (-1,1) wieder deutlich im positiven Bereich.

Fachärzte

Im Vergleich zu den Hausärzten ist die Lage bei den Fachärzten deutlich negativer: Die Fachärzte schätzen ihre aktuelle Situation insgesamt pessimistischer ein (30 Prozent gut, 55 Prozent stabil und 15 Prozent schlecht). Die Entwicklung der nächsten sechs Monate beurteilen sie noch schlechter: Nur 3,8 Prozent erwarten eine gute Entwicklung, 63,3 Prozent erwarten keine Veränderung, und 32,9 Prozent sind negativ eingestellt.

Der Medizinklimaindex der Fachärzte liegt damit bei -7,1 und ist damit noch negativer als im Herbst 2018 (-4,1).



Zahnärzte

Die Zahnärzte zeigen sich bei der aktuellen Erhebung optimistisch: 58,3 Prozent bezeichnen die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut, 25 Prozent als stabil. Lediglich 16,7 Prozent der Zahnärzte stufen die Situation als schlecht ein.

Keiner der Responder ist der Ansicht, dass sich die wirtschaftliche Lage in den kommenden sechs Monaten verbessern wird. 66,7 Prozent erwarten keine Veränderung. 33,3 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung der Lage.

Insgesamt verbesserte sich der Medizinklimaindex der Zahnärzte um 4,2 Punkte und liegt damit bei 4,2. Nach dem erstmals negativen Wert im Frühjahr 2018 (-7,7) und dem neutralen Wert im Herbst 2018 (0,0) hat sich die Stimmung der Zahnärzte damit wieder deutlich verbessert.

Psychologische Psychotherapeuten

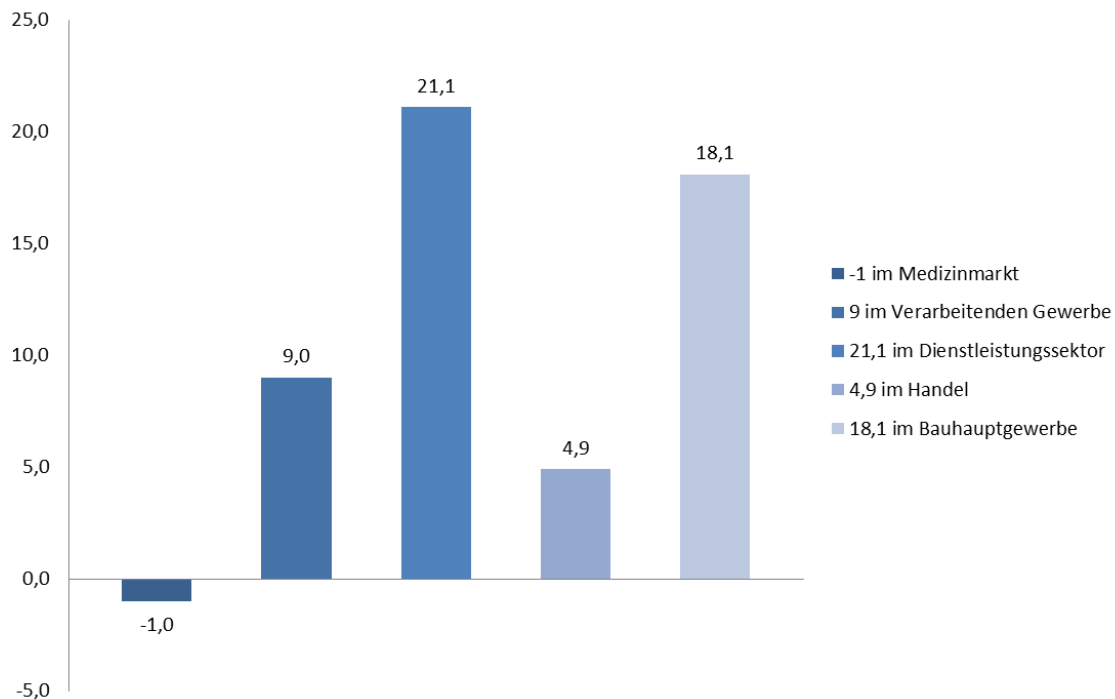
Die Psychologischen Psychotherapeuten blicken nach dem Hoch im Herbst 2018 (+2,0) wieder pessimistischer in die Zukunft: 17,4 Prozent bezeichnen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als gut, 56,5 Prozent als befriedigend, und 26,1 Prozent stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Die Erwartungshaltung: 8,7 Prozent der Psychologischen Psychotherapeuten sind der Meinung, dass sich ihre wirtschaftliche Lage in den kommenden sechs Monaten verbessern wird. 78,3 Prozent erwarten keine Veränderung der Situation, und 13 Prozent sehen die kommenden Monate ungünstiger.

Der Medizinklimaindex der Psychologischen Psychotherapeuten liegt damit im Vergleich zum Herbst 2018 (+2) wieder sehr deutlich im negativen Bereich mit einem Wert von -6,5.



Vergleich des Medizinklimaindex mit den IFO-Geschäftsklimata anderer Branchen



Quelle: IFO 2019

Im April 2018 wurde das IFO-Geschäftsklima leicht überarbeitet. Einzel- und Großhandel wurden gestrichen, dafür wird nun der Dienstleistungssektor berücksichtigt.

Der Vergleich des Medizinklimaindex zu den IFO-Geschäftsklimata ausgewählter Berufssparten zeigt im Vergleich zum Herbst ähnliche Tendenzen. Außer dem Medizinmarkt liegen alle Berufssparten deutlich im positiven Bereich. Wie bereits im Herbst 2018 bildet der Medizinmarkt das Schlusslicht.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Konrad Obermann.

www.stiftung-gesundheit.de

www.ggma.de

www.cesifo-group.de